

## Dokortitel im Doppelpack

### Die TUM und die Nanyang Technological University in Singapur starten ein gemeinsames Doktoranden-Programm

Die TUM bietet künftig gemeinsame Promotionsstudiengänge mit der Nanyang Technological University (NTU) in Singapur an. Damit ist eine Grundlage geschaffen für neue Forschungsprojekte, zusätzliche Lehrangebote und neue Arbeitsplätze für junge Akademiker aus Deutschland, Singapur und anderen Staaten.

Für die TUM ist es das erste gemeinsame PhD-Programm mit einer ausländischen Universität, die NTU – die in internationalen Rankings zu den hundert besten Universitäten der Welt zählt – hat gleichzeitig mit dem Imperial College London die gleiche Vereinbarung getroffen. Erfolgreiche Absolventen des vier Jahre dauernden Programms erhalten einen von beiden Hochschulen gemeinsam verliehenen internationalen Dokortitel mit

den Siegeln von TUM und NTU. Wer in die Programme aufgenommen wird, darüber entscheidet der Wettbewerb. So lässt das hohe Maß an Synergie, das sich aus der Zusammenarbeit der besten Köpfe und Talente beider Hochschulen ergeben soll, auf neue Ergebnisse in der Spitzenforschung und auf wissenschaftliche Durchbrüche hoffen. Auch für diese Doktoranden gilt verbindlich das Statut der TUM Graduate School (s. Seite 6).

Das erste Programm ist in den Ingenieurwissenschaften angesiedelt, zunächst in den Bereichen Integrated Circuit Design sowie Mikro- und Nanoelektronik. Im Januar 2010 starten fünf Stipendiaten. Die Promovenden verbringen jeweils die Hälfte ihrer Promotionszeit an den beiden Hochschulen, mindestens jedoch jeweils ein Jahr an der TUM und an der NTU. Doktoranden aus Singapur finanzieren ihren München-Aufenthalt über NTU-Stipendien, Münchner erhalten in Singapur ihr TUM-Stipendium weiter.

[www.ntu.edu.sg](http://www.ntu.edu.sg)



Brachten das gemeinsame Doktoranden-Programm unter Dach und Fach (v.l.): TUM-Vizepräsident Prof. Rudolf Schilling, TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, Botschafter Jörg Ranau, NTU-Präsident Prof. Su Guanng, NTU-Kanzler Prof. Bertil Andersson und Dr. Markus Waechter, Managing Director GIST-TUM Asia.



## Neuer Master: Agrarmanager

Das Programm hebt die bisherige Zusammenarbeit zwischen TUM und NTU auf eine neue Stufe – ein Fortschritt auf Grundlage der exzellenten Beziehungen, die seit der Gründung von GIST-TUM ASIA im Jahr 2002 aufgebaut wurden. So betreiben TUM und NTU drei erfolgreiche Master of Science-Programme in den Bereichen Integrated Circuit Design, Mikroelektronik sowie Luft- und Raumfahrt. Zudem halten Wissenschaftler bei der Universitäten gemeinsam Forschungsworkshops in Singapur und München ab.

### TUM in Singapur autonom

Außerdem kann die TUM jetzt in Singapur eigenständig Studiengänge durchführen und TUM-Diplome verleihen. Sie ist dabei nicht mehr auf eine der beiden namhaften Universitäten vor Ort angewiesen, die National University of Singapore bzw. die Nanyang Technological University (NTU). Dazu verlieh das Erziehungsministerium Singapur der TUM ASIA Pte. Ltd. den Status einer eigenständigen, unabhängigen Bildungsinstitution.

»Dieser Schritt begründet eine neue Ära unserer Internationalisierung«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann bei einer Festveranstaltung in Gegenwart des deutschen Botschafters in Singapur, Jörg Ranau. Seit 2002 hat die TUM aus mehreren Master-Studiengängen in Kooperation mit den beiden Partneruniversitäten etwa 150 Absolventen aus dem asiatischen Raum hervorgebracht. Jetzt wird sie den ersten eigenständigen Master-Studiengang »Logistics and Transportation« durchführen. Das 2002 gegründete German Institute of Science and Technology – jetzt GIST-TUM ASIA – hält in Singapur eigene Büros, Seminarräume und ein Graduate Office vor. Es handelt sich um die erste Auslandstochter der TUM und um die erste eigenständige Auslands-Filiale einer deutschen Universität überhaupt. Wegen ihrer starken Präsenz in Singapur wird die TUM ihre wirtschaftlich selbstständige Außenstelle GIST-TUM ASIA als Rekrutierungszentrum für Südostasien ausbauen. Künftig wenden sich alle Studienbewerber der TUM aus dieser Region an das singapurische Büro und durchlaufen dort ein Vorauswahlverfahren.

**Die TUM setzt ihren Modernisierungsprozess im Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW) mit einem neuen Studienangebot fort: Zum Wintersemester 2009/10 startete der Masterstudiengang »Agrarmanagement«.**

Im neuen Masterstudiengang, der in Kooperation mit der Fachhochschule Weihenstephan angeboten wird, können sich Bachelor- und Diplom-Absolventen aus den Agrar- und Forstwissenschaften am WZW fit machen fürs Agribusiness der Zukunft.

»Mit diesem Studiengang bereichern wir das breit gefächerte Studienangebot in den Agrarwissenschaften am Wissenschaftszentrum Weihenstephan, um der Nachfrage nach Agrarmanagern zu entsprechen«, begründet TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann das neue Angebot, das in Deutschland einzigartig ist: Die künftigen Agrarmanager studieren in berufsfeldorientierten Produktlinien. Sie lernen also alles über landwirtschaftliche Produktionsprozesse, wobei sie sich auf die Produktlinien »Marktfruchtbaul/Veredelung«, »Futterbau/Milch« oder »Ökologische Landwirtschaft« spezialisieren können. Agrarökonomische und -ökologische Pflichtmodule wie Unternehmensführung, Agrarmarketing, Agrarökologie und Stoffstrommanagement legen eine tragfähige Basis, um den individuellen Schwerpunkt zu setzen.

»Dieser viersemestrige Master ergänzt unser agrarwissenschaftliches Studienangebot an der TUM perfekt«, freut sich Studiendekan Prof. Kurt Jürgen Hülsbergen. »Während der Master »Agrarwissenschaft« die wissenschaftliche Methodenkompetenz vermittelt, werden im Master »Agrarmanagement« vorzugsweise betriebswirtschaftliche Kompetenzen vermittelt.« Die Berufschancen der TUM-Absolventen seien ausgezeichnet, prognostiziert Hülsbergen: »Durch die Verbindung agrarwissenschaftlicher Kenntnisse und fundierter Managementkompetenz können sie die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen in der Agrarwirtschaft der Zukunft schultern.« Deshalb würden die Absolventen attraktive Stellen in landwirtschaftlichen Unternehmen, Beratungsorganisationen der Land- und Ernährungswirtschaft sowie in Ministerien, Verbänden und der Agrarverwaltung finden.

[www.agrar.wzw.tum.de](http://www.agrar.wzw.tum.de)